

# **BEITRAG DER MARKTGEMEINDE BROMBERG ANLÄSSLICH DER EINSTELLUNG DER „BROMBERG ZEITSCHRIFT“**

Wilfried Samel, ein Bromberger aus Westpreußen, der Ende der 1970-er Jahre bei seiner Suche nach Orten und Städten mit dem Namen Bromberg im deutschsprachigen Raum auf die Ortsgemeinde Bromberg/NÖ stieß, nahm 1977 erstmals schriftlich Kontakt mit unserem Bromberg auf. Unter anderem schickte er auch die Zeitschrift „Bromberg“, die von der Bidegast-Vereinigung e.V. herausgegeben wird, mit.

Der Adressatenkreis dieser Zeitschrift besteht in erster Linie aus den heimatvertriebenen westpreußischen Brombergern aus dem Kreis Bromberg Stadt und Bromberg Land.

Willi Birnbauer aus unserem Bromberg entdeckte damals in dieser Zeitschrift eine Einladung zum Bundestreffen der heimatvertriebenen Bromberger in Wilhelmshaven.

Er machte sich im Sept. 1977 auf den Weg in die Partnerstadt der westpreußischen Bromberger, Wilhelmshaven, nahm an dem Bundestreffen teil und lernte Wilfried Samel persönlich kennen.

Wilfried Samel besuchte im Oktober 1978 erstmals unser Bromberg in Niederösterreich. Er traf mit dem damaligen Bürgermeister Hermann Ponweiser zusammen und beide vereinbarten, eine intensivere Verbindung zwischen den westpreußischen und den niederösterreichischen Brombergern anzustreben.

Wilfried Samel war es, der bei einem Treffen den Vertretern der Stadt Wilhelmshaven den Vorschlag unterbreitete, dass die Stadt Wilhelmshaven, die ja bereits die Partnerstadt der westpreußischen Bromberger war, auch eine Partnerschaft mit dem niederösterreichischen Bromberg eingehen solle, um so eine „Dreiecksverbindung“ zwischen den beiden Brombergs und der Stadt Wilhelmshaven herzustellen.

Der damalige Oberstadtdirektor Dr. Gerhard Eickmeier stand der Idee grundsätzlich positiv gegenüber, seine Bedenken galten aber dem eklatanten Größenunterschied der beiden Kommunen.

Wilhelmshaven hatte zu dieser Zeit mehr als 100.000 Einwohner, Bromberg in Niederösterreich lediglich knapp über 1.100.

Dr. Eickmeier schlug daher vor, die Partnerschaft nicht mit der Großstadt Wilhelmshaven, sondern mit dem zur Stadt gehörigen Ortsteil Sengwarden, der etwa die Größenstrukturen von Bromberg hat, einzugehen.

Die Gespräche mit dem damaligen Ortsbürgermeister Hans Joachim Bethmann verliefen ebenfalls positiv und so kam es beim Bundestreffen der westpreußischen Bromberger im Sept. 1979 in Wilhelmshaven zu einem wirklich historischen Treffen zwischen den Vertretern der heimatvertriebenen westpreußischen Bromberger, den Vertretern der Stadt Wilhelmshaven, den Vertretern des Ortsrates von Sengwarden und den Vertretern der Ortsgemeinde Bromberg aus Niederösterreich. Die Vorbereitung einer Partnerschaft zwischen Sengwarden und Bromberg in Niederösterreich wurde vereinbart und beschlossen.

Im August 1980 war das erste Mal eine größere Anzahl von heimatvertriebenen Brombergern aus dem ehemaligen westpreußischen Bromberg in unserer Gemeinde.

Auch eine Abordnung aus Sengwarden unter der Leitung von Ortsbürgermeister Hans Joachim Bethmann und Ortsbrandmeister Dietrich Bokker war angereist, um am 17. August des Jahres 1980 gemeinsam mit den Vertretern der Gemeinde Bromberg, Niederösterreich, die Partnerschaftsurkunde zu unterzeichnen.

Seit diesem Tag finden alle 2 Jahre abwechselnd in Bromberg und Sengwarden Partnerschaftstreffen zwischen den beiden Kommunen statt. Es ist bis heute eine wirklich lebendige und gelebte Partnerschaft, das zeigen die Teilnehmerzahlen der jeweils Besuchenden, im Schnitt zwischen 40 und 50 Personen.

Diese Partnerschaft ist zum überwiegenden Teil auch ein Verdienst von Wilfried Samel. Bei der großen Feier anlässlich 25 Jahre Partnerschaft zwischen Bromberg, Niederösterreich, und Sengwarden, Wilhelmshaven, im August 2005 im niederösterreichischen Bromberg wurde Herrn Wilfried Samel für die großen Verdienste um diese Partnerschaft und auch für die Verdienste um die nunmehrige Marktgemeinde Bromberg die Marktwappennadel mit goldenem Lorbeerkranz verliehen.

Unter der Leitung von Wilfried Samel fanden in den 1980-er Jahren die Bromberger Tage der westpreußischen Bromberger nahezu regelmäßig in unserer Gemeinde statt.

Wilfried Samel sagte einmal: „Ich möchte mit meinen Brombergern die Bromberger Tage in Bromberg veranstalten.“ Und nachdem es im ehemaligen Bromberg, heute Bydgoszcz, noch nahezu unmöglich war, diese Veranstaltungen auszurichten, entschied er und seine Bromberger sich dafür, eben unser Bromberg dafür auszuwählen.

Für unsere Gemeinde war das damals eine Auszeichnung und Ehre, deren Stellenwert uns erst viel später bewusst wurde. Wilfried Samel war ein Europäer der ersten Stunde, der damals schon Grenzen und Nationalitäten übergreifend dachte, jedoch nie seine Heimat und seine Wurzeln vergaß. Seine Anstrengungen orientierten sich auch danach, die Verständigung von einst verfeindeten Völkern wieder herbeizuführen.

Er nahm bei der Organisation seiner Bromberger Tage in unserer Gemeinde auch immer wieder Erschwernisse in Kauf. Die touristische Infrastruktur der Gemeinde Bromberg war damals für bis zu 50 Besucher nicht ausreichend vorhanden. Die Teilnehmer mussten in den Gasthäusern und bäuerlichen Pensionen verstreut über das ganze Gemeindegebiet untergebracht werden, was bei einer Ausdehnung von rund 31 km<sup>2</sup> die Organisation nicht gerade erleichterte.

Trotz alledem gelang es dem Organisationsteam um Wilfried Samel und auch uns immer wieder, die Veranstaltungen erfolgreich und zufriedenstellend abzuwickeln.

Als Anfang der 1990-er Jahre der Eisene Vorhang in Europa „löchrig“ wurde, wurde es auch möglich, dass die westpreußischen Bromberger ihre Bromberger Tage ohne wesentliche Einschränkungen und Probleme in ihrer ehemaligen Heimatstadt Bromberg, heute Bydgoszcz, durchführen konnten.

Die Freundschaft und Verbundenheit zwischen den beiden Brombergs blieb aber auch ohne Bromberger Tage in Niederösterreich aufrecht.

Das zeigten vor allem auch die immer wiederkehrenden privaten Besuche von Wilfried und Ilma Samel, von Pastor Helmut Gauer oder dem Ehepaar Klaus und Hildegard Schmidt aus Erlangen, die ihre Urlaube lange Jahre hindurch in unserem Bromberg verbrachten und viele persönliche Freunde hier hatten.

Nach dem leider viel zu früh verstorbenen Wilfried Samel im Februar 2006 führte seine Frau Ilma das Lebenswerk ihres Mannes fort, wofür ihr auch die Marktgemeinde Bromberg auf diesem Wege nochmals ganz besonders danken möchte. Frau Samel übernahm von ihrem Mann nicht nur den Vorsitz in der Bidegast-Vereinigung e.V. , sondern auch die Herausgabe der Zeitschrift „Bromberg“. Wie ihr Mann, gab uns auch Frau Ilma Samel stets die Möglichkeit, in dieser Zeitschrift unsere Gemeinde vorzustellen und zu präsentieren. Auch dafür ein großes Dankeschön. Gestaltet wurde die „Niederösterreichische Bromberger-Seite“ stets von unserem Volksschuldirektor, Herrn Oberschulrat Franz Weninger, der auch unserem Altbürgermeister Hermann Ponweiser in den Beirat der Bidegast-Vereinigung e.V. folgte. Auch dafür seitens der Marktgemeinde Bromberg ein großes Dankeschön.

Alleine die Tatsache, dass unser Bromberg stets einen Vertreter im erweiterten Vorstand der Bidegast-Vereinigung e.V. hatte, zeigt die enge und intensive Verbundenheit, die sich im Laufe der Jahre zwischen den beiden Brombergs entwickelt hatte.

Umso mehr mit Wehmut erfüllt uns nun die Tatsache, dass die Zeitschrift „Bromberg“ mit ihrer 150. Auflage eingestellt wird. „Bromberg“ war immer ein festes Bindeglied, nicht nur zwischen den in ganz Deutschland verstreuten heimatvertriebenen Brombergern, sondern auch zwischen ihnen und unserem Bromberg.

Die Marktgemeinde Bromberg möchte sich daher auf diesem Wege nochmals herzlich bei der Redaktion der Zeitschrift, insbesondere bei Frau Ilma Samel, für die Herausgabe, die Gestaltung und die Einräumung der Möglichkeit, unsere Gemeinde weit über unsere regionalen Grenzen hinaus zu präsentieren, bedanken.

Geschätzte Brombergerinnen und Bromberger, geschätzte Leserinnen und Leser dieser Zeitschrift, die Marktgemeinde Bromberg in Niederösterreich möchte auch weiterhin für alle Freunde und Interessierten an unserer Gemeinde (Ansprech-) Partner bleiben.

Wir würden uns freuen, wenn sie weiterhin mit uns in Kontakt blieben und unsere lebenswerte und gastfreundliche Gemeinde ab und zu besuchen.

Für Kontakte und Informationen steht ihnen das Gemeindeamt beziehungsweise unsere Homepage: [www.bromberg.at](http://www.bromberg.at) zur Verfügung. Die E-Mail Adresse lautet: [gemeinde@bromberg.at](mailto:gemeinde@bromberg.at)

In enger Verbundenheit und mit freundlichen Grüßen

(Mag. Karl Schrammel, Vizebürgermeister)

(Franz Fahrner, Bürgermeister)